

Betrüger-Duo zu hohen Haftstrafen verurteilt

DARMSTADT. Der Prozess gegen ein Betrüger-Duo ist am Dienstag vor dem Landgericht Darmstadt mit hohen Haftstrafen für die Angeklagten zu Ende gegangen. Ein 34-jähriger Mann muss ...

Der Prozess gegen ein Betrüger-Duo ist am Dienstag vor dem Landgericht Darmstadt mit hohen Haftstrafen für die Angeklagten zu Ende gegangen. Ein 34-jähriger Mann muss für acht Jahre und neun Monate ins Gefängnis, die 55-jährige Frau für vier Jahre. Das Darmstädter Duo war angeklagt, zwischen 2010 und 2011 Lebensversicherungen und Bausparverträge gekauft und den Verkäufern versprochen zu haben, durch Re-Investitionen höhere Renditen zu erzielen.

Tatsächlich sollen die Angeklagten die Versicherungen und Bausparverträge nach Ankauf aber gekündigt und die Rückkaufwerte eingesteckt haben. Re-Investitionen seien nur in geringem Umfang erfolgt, die Verkäufer mit geringen Beträgen besänftigt worden. Für die Geschäfte hatten die Angeklagten laut Staatsanwaltschaft eigens zwei Unternehmen gegründet. Ursprünglich waren rund 130 Fälle angeklagt, der Schaden war mit mehreren Millionen beziffert worden. Letztlich wurden sie jedoch nur wegen 19 Fällen sowie fünf Versuchen verurteilt. Mit dem Urteil blieb das Gericht deutlich über den Forderungen der Staatsanwaltschaft, die für den Mann knapp sieben, für die Frau knapp drei Jahre Haft gefordert hatte.

Der Hauptangeklagte hatte die Taten eingeräumt und so eine höhere Strafe vermieden. Die Frau hatte betont, sich in den Firmen lediglich um „Organisatorisches“ gekümmert zu haben, doch das glaubte ihr die Kammer nicht. „Es ging nur darum, Geld mit dem Schubkarren aus dem Unternehmen rauszuholen“, so der Vorsitzende Richter Marc Euler. Die Angeklagten sollen von dem Geld teure Autos und Reisen bezahlt haben.